



An Unternehmen und Institutionen im Bereich Lebensmittel, Bio, Gesundheit, Fair Trade  
Broschüre: Saat des Unrechts zur palästinensischen und israelischen Landwirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren

Immer mehr Unternehmen wie auch Kunden und Kundinnen legen bei Lebensmitteln Wert auf faire Preise und einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und natürlichen Ressourcen. Genauso wichtig ist die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO und fundamentaler Menschenrechte entlang der ganzen Lieferkette von Lebensmitteln: vom landwirtschaftlichen Betrieb bis zum Regal im Laden.

Mit der vorliegenden Broschüre „Saat des Unrechts“ möchten wir aufmerksam machen auf die Situation palästinensischer Bäuerinnen und Bauern, deren Grundrechte durch die israelische Politik mit Füßen getreten werden. Durch die kontinuierliche Aneignung von palästinensischem Land und lebenswichtigen Ressourcen – insbesondere Wasser –, durch die Vertreibung palästinensischer Landwirte und durch wirtschaftliche Diskriminierung verletzt Israel internationale Standards und das Völkerrecht. Viele Wirtschaftspartner setzen sich über diese illegale Situation jedoch hinweg.

Wie der scheidende UNO-Sonderberichterstatter für die besetzten palästinensischen Gebiete, der Völkerrechtler Richard Falk, in Sitzungen des UN-Menschenrechtsausschusses und der UN-Vollversammlung wiederholt betont hat, sind auch Drittstaaten und Wirtschaftsunternehmen direkt verantwortlich dafür, die von Israel in den besetzten Gebieten geschaffene Unrechtssituation durch ihre Wirtschaftstätigkeit nicht zu unterstützen (siehe z.B. <http://daccess-dds-ny.un.org/doc/UNDOC/GEN/N13/469/94/PDF/N1346994.pdf?OpenElement>, S. 8, Pkt. 19)

Seit Sommer 2014 verfolgt die EU einen schärferen Kurs gegenüber Unternehmen und Projekten, die mit der Besetzung in Zusammenhang stehen. Eine Reihe von Unternehmen hat seither beschlossen, Gelder aus Banken und anderen Institutionen zurückzuziehen oder von der Vergabe von Aufträgen an Unternehmen abzusehen, die in die Besetzungsaktivitäten involviert sind.

Palästinensische Landwirtschaftsorganisationen und ein breites Bündnis der palästinensischen Zivilgesellschaft ([www.bdsmovement.net](http://www.bdsmovement.net)) rufen Sie als Wirtschaftsakteure auf, sich diesen Beispielen anzuschliessen und auf Geschäfte zu verzichten, die im Kontext israelischer Menschen- und Völkerrechtsverletzungen zustande kommen.

Wir hoffen, Sie mit dieser Broschüre überzeugen zu können, dass ein solcher Schritt dringend nötig ist. Gerne sind wir bereit, auf Ihre Fragen einzugehen und weitere Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüssen,

Basel, 12.3.2014